

Diplomprüfungen WS 2009/10

Resumée

(vorgetragen beim Abschlußfest am Donnerstag, 12.11.2009)

Innsbruck, 13.11.2009

Die externen Prüfer übernahmen in der Kommission die Aufgabe, unvoreingenommen kritisch die präsentierten Projekte zu hinterfragen.

Dabei gab es auch Situationen, wo Projekte angefangen vom Bezug Stadt - Landschaft, Gebäude - direktes Umfeld, innenräumliche Ausarbeitung, Materialwahl, bis zu Darstellung und Präsentation absolut stimmig und rund waren. Hier gab es keine Kritik.

Insgesamt waren die Projekte durchwegs gut, bis auf wenige Ausnahmen, wenn z.B. unreflektiert mit modischen Elementen gearbeitet wurde oder die Darstellung des Modellbaus sehr zu wünschen übrig ließ.

Generell fiel auf, daß die Recherche sehr sorgfältig gemacht wurde, was nötig ist um eine Ort und Zweck entsprechende architektonische Sprache entwickeln zu können. Oft nahm diese jedoch einen Überhang der Gesamtarbeit an, so daß zwar die Strategie und Sprache der Architektur generiert werden konnte, jedoch die Zeit für eine angemessene Umsetzung, Ausarbeitung und Darstellung fehlte. Dies zeigte sich sowohl an den Projekten selbst als auch an der Präsentation.

Viele Diplomarbeiten zeigten Formensprache mit starken landschaftlichen Bezügen und es wurde diskutiert, ob es sich hierbei um modische Formen handelte. Doch wenn diese Gestein oder Gletscherformen ähnliche architektonische Sprache in eine Landschaft paßt, dann in diese. So ist es verständlich, daß diese hier exemplarische realisiert werden konnte und solch eine Welle an der Universität ausgelöst hat.

Insgesamt war es eine große Freude in dieser Kommission dabei sein zu dürfen und ein großes Geschenk, die Projekte zu sehen und von den Diplomanden erläutert zu bekommen.

Allen Diplomanden nochmals herzlichen Glückwunsch und viel Elan für den weiteren Weg!

Dr. Florentine Sack, Berlin

externes Mitglied
Diplomprüfungskommission
Dienstag, 11.11.2009